



7



8



1

Aktiv beim NABU

Beim NABU aktiv zu sein lohnt sich: Sie erleben Natur, treffen andere Naturfreund*innen und engagieren sich für eine gute Sache. Pflegeeinsätze an der frischen Luft halten Sie in Bewegung und nutzen Ihrer Gesundheit. Beim NABU lernen Sie viel über Natur und Umwelt dazu. Unser Wissen geben wir gerne weiter.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Helfer*innen sind jederzeit herzlich willkommen.

Interessante Beobachtungen gemacht?
Naturbeobachtungen können sie über
NABU-naturgucker.de melden!

www.NABU-naturgucker.de



Impressionen aus den Bruchwiesen

Besonere Arten und Steckbriefe



Mehr Infos zum Bruchwiesen-Projekt

Wir freuen uns auf Sie

Beim NABU können Sie sich mit anderen Naturfreund*innen für die Natur vor Ihrer Haustür engagieren. Helfen Sie mit: als Mitglied, als ehrenamtliche*r Helfer*in in unserer NABU-Gruppe oder mit einer Spende!
Wir suchen immer Helfer*innen. Sprechen Sie uns einfach an.

Kontakt

NABU-Projektleitung
Stefan Leimbach
Tel.: +49 (0)152 3187 1772
stefleimbach@gmx.de
www.NABU-rhein-main.de
www.NABU-büttelborn.de



Mitglied werden

Spendenkonto

NABU Kreisverband-Groß-Gerau
Kreissparkasse Groß-Gerau
IBAN DE34 5085 2553 0004 0038 02
BIC HELADEF1GRG

© 2021, NABU Rhein-Main e. V.; Ludwigsau, 65468 Trebur,
www.NABU-rhein-main.de; 1. Auflage April/2021; Text, Redaktion: Stef
Leimbach, Bernd Petri, Charline Shimmura; Fotos (Nummer):
Luftaufnahme(1): Carsten Ott, Eisvogel(2): Stef Leimbach, Rotes
Höhenvieh(3): Stef Leimbach, Röhricht-Goldeule(4): Erik Opper, Sumpf-
Ziest(5): Nisse Kremser, Bruchwiesen(6): Leo Petri, Obsternte(7): Stef
Leimbach, Weißstörche(8): Ortwin Ruschitschka; Druck:
dieUmweltDruckerei GmbH, 30159 Hannover.

Bruchwiesen Büttelborn

Vielfältiger Lebensraum Hotspot der Artenvielfalt



2



4



5

Inmitten der Altneckarschlingen südlich von Büttelborn liegt das NABU-Schutzgebiet Bruchwiesen. Es ist Teil des größten Niedermoorgebietes in Mitteldeutschland und bedeutender Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten der Feuchtgebiete. Der Erhalt des Niedermoors ist ein wichtiger Beitrag zum Klimaschutz, da hier eine große Menge an CO² gespeichert wird. Selbst Wald speichert nicht annähernd so viel dieses Klimagases.

Artenreichtum fördern

Ziel des Projektes ist es, die Artenvielfalt zu fördern und seltenen Arten einen dauerhaften Lebensraum zu bieten. Insbesondere sollen seltene Rallen davon profitieren, wie z.B. das Zwergsumpfhuhn. Dazu darf das Gebiet nicht trocken fallen. Das gelingt nur, wenn in den Feuchtwiesen immer wieder genügend Wasser steht. Genau dies ist die Grundvoraussetzung für eine große Artenvielfalt.



3

Flächenerwerb

Zunächst wurden 2018 die Kernflächen der Bruchwiesen erworben und erste Maßnahmen umgesetzt. Es wurden zahlreiche Mulden ausgehoben, um das Wasser länger in der Fläche zu halten. Auf einer benachbarten ehemaligen Ponyweide wurden Bäume und Büsche entfernt, um auch hier wieder eine offene Landschaft herzustellen. Seit dem Frühjahr 2020 hat der NABU fast alle angrenzenden Flurstücke von der Gemeinde gepachtet. Damit gehört das südlich gelegene Naturschutzgebiet Torfkaute-Bannholz nun auch zum Projektgebiet. Insgesamt ist es eine Fläche von knapp 40 ha.

Vielfalt in den Bruchwiesen

Der Charaktervogel der Bruchwiesen schlechthin ist der Weißstorch. Er ist das ganze Jahr über hier zu sehen. So gibt es alleine in der Büttelborner Gemarkung knapp 30 Brutpaare. Außerdem überwintern mittlerweile mehr und mehr Störche hier. Im Januar 2021 konnten über 275 Exemplare gezählt werden. Trotz der sehr guten Bestandsentwicklung hier ist diese Art nach wie vor insgesamt bedroht und deshalb weiterhin streng geschützt.

Zu den besonderen Arten der Feuchtwiesen, die hier in den letzten Jahren vorkamen, gehören u.a. die Vogelarten Zwergsumpfhuhn, Wachtelkönig, Bekassine, Zwergschnepfe, Kornweihe und Sumpfrohrsänger. Daneben gibt es eine Vielzahl an Insekten, wie zum Beispiel die sehr seltene Sumpfschrecke oder die Röhrlicht-Goldeule, eine hochspezialisierte Nachtfalterart. Ebenso bemerkenswert sind Vorkommen des Breitblättrigen Knabenkrauts. Diese Orchideenart steht deutschlandweit auf der Roten Liste bedrohter Arten. Genauso typisch wie selten sind Vorkommen von Großseggen und Sumpfgewässern.

Landschaftspflege mit Rindern

Um das Gebiet unter Naturschutzaspekten zu pflegen, werden größere Bereiche seit 2019 durch Rinder beweidet. Es handelt sich um Galloways und Rotes Höhenvieh, beides robuste Rassen. Die Rinder von Bettina Fay und Helko Fischer weiden im Sommerhalbjahr hier und halten dadurch die Landschaft offen. Sie fühlen sich hier so wohl, dass im Herbst 2020 in den Bruchwiesen sogar das Kälbchen Anja geboren wurde.

Organisation

Das Projekt wird rein ehrenamtlich durchgeführt, Hauptakteur ist der NABU Kreisverband Groß-Gerau. Unterstützt wird er maßgeblich durch den NABU Landesverband und seine Stiftung Hessisches Naturerbe sowie vom NABU Büttelborn. Daneben gibt es zahlreiche Helfer*innen, die bei den vielen notwendigen Arbeitseinsätzen vor Ort mit anpacken. Weitere Unterstützung in vielfältiger Weise kommt von der Gemeinde Büttelborn, von den zuständigen Behörden, von anderen NABU Verbänden und von zahlreichen Menschen, die Geld gespendet haben.



6